

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 32.

Sonnabend, den 21. April

1866.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Gerichtsamtes ist heute zufolge Anzeige vom 13. dieses Monats auf dem die Firma Julius Schiebler in Pulsnitz betreffenden Folium 2 das Erlöschen der Herrn Bruno Sieber in Pulsnitz ertheilten Procura eingetragen worden.

Pulsnitz, am 18. April 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Bekanntmachung.

Das auf das Jahr 1866 für hiesige Stadt aufgestellte Communalanlagecataster, bei dessen Aufstellung der in No. 6 dieses Blattes unterm 17. Januar dieses Jahres bekannt gemachte Regulative nachtrag zum ersten Male in Anwendung gelangt ist, liegt in der Stadtsteuereinnahme allhier für die Betheiligten zur Einsichtnahme aus. Etwaige Reclamationen gegen die darin enthaltenen Ansätze sind

bis zum 12. Mai dieses Jahres

schriftlich bei uns einzureichen, wogegen später eingehende keine Berücksichtigung finden können.

Hierbei machen wir zugleich bekannt, daß wegen einer wegen Erweiterung des hiesigen Kirchhofes, Erbauung einer Todtenhalle u. heuer ausgeschriebenen Kirchenanlage von 1000 Thlr. — —, zu welcher die hiesige Stadtgemeinde 306 Thlr. 5 Ngr. — beizutragen gehabt hat, welcher Beitrag aus der Communcasse bestritten worden ist, im heurigen Jahre wiederum wie zeither der einfache Anlagefuß dreifach, und dem entsprechend drei Pfennige von jeder Steuereinheit als Communanlage erhoben werden müssen.

Dagegen wird als Armenanlage für heuer nur die Hälfte des einfachen Communanlagefußes, und dem entsprechend ein halber Pfennig von jeder Steuereinheit erhoben werden.

Pulsnitz, am 18. April 1866.

Der Stadtrath.

Körner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamtes sollen

den 27. Juni 1866

die Frau Christianen Friederiken verheiratheten Matthes geborenen Reinhardt in Königsbrück gehörenden Grundstücke, nämlich

- 1., der Gasthof zum schwarzen Adler, bestehend in Wohnhaus und Stallgebäuden, Nr. 193 des Brand-Catasters und Fol. 60 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück,
- 2., eine Scheune, Nr. 21 des Brand-Catasters und Fol. 426 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,
- 3., ein Garten, No. 201 des Flurbuchs und Fol. 296 desselben Grund- und Hypothekenbuchs und
- 4., mehrere Felder und Wiesen, bezüglich auf den Folien 375 und 405 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück und 21. 24. 25. 32. 50. 59. des Grund- und Hypothekenbuchs für die Königsbrück-Weißner Lehnflur eingetragen, welche zusammen am 10. April 1866 ohne Berücksichtigung der Gasthofsgerechtigkeit und Brauberechtigung, sowie andererseits ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 11201 Thlr. 10 Ngr. — Pf. gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 12. April 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

Politische Uebersicht.

Sachsen. — Am Sonntage sprach sich in Dresden eine Volksversammlung für die Freiheit und Selbstständigkeit Schleswig-Holsteins, gegen einen Krieg zwischen den Häusern Habsburg und Hohenzollern und für Einberufung eines deutschen Parlaments nach Maßgabe der Bundesbeschlüsse vom 30. März u. 7. April 1848

aus. Zur Berufung des Parlaments sollen ehemalige Parlamentsmitglieder u. sächsische „Nationalvertreter“ die „geeigneten Schritte“ thun. — Preußen. — Die von der „Kreuzzeitung“ am Sonnabend gebrachte Notiz, wonach die angestrenzte Thätigkeit des Grafen von Bismarck ihm ein rheumatisch-nervöses Leiden zugezogen und von den Aerzten ihm unbedingte Ruhe und Ent-

haltung von den Geschäften empfohlen worden, die Graf Bismarck auch soweit zu befolgen genöthigt sei, als nicht die Behinderung des Stillstandes der Geschäfte ihn zu einer Betheiligung an denselben durchaus zwingt, wurde selbst von feudaler Seite im Sinne einer Ministerveränderung gedeutet. Die genannte Zeitung stellte übrigens eine solche in Abrede und sprach sich für eine deutsche Volksvertretung aus und zwar unter Zuthatung von Gefühlen, wie sie derjenige hegen muß, der sich genöthigt sieht, zu vertheidigen, was er verdammt. — In Berlin circulirt gegenwärtig der Witz, Graf Bismarck leide deshalb am Fuß, weil er zu weit gegangen wäre. Auch erzählt man sich, daß bei den dortigen Bankiers angefragt worden sei, ob sie gegen einen Wechsel von hoher Hand zu einer Anleihe geneigt wären. Hierauf hätte einer der Herren erwidert: Ein Ministerwechsel wäre uns lieber! — Für Rechnung der preussischen Regierung ist in Hamburg eine Lieferung von 60,000 Ctr. Blei contractirt worden; bedeutendere Bleiquantitäten sind für russische Rechnung, darunter 10,000 Ctr. loco Warschau, lieferbar spätestens am 28. April, aufgekauft worden. — Oesterreich. — Man spricht hier von einer freundlichen Annäherung Italiens an die deutschen Mittelstaaten u. von Schritten die eine Allianz Italiens mit Preußen in ihr entschiedenes Gegentheil verwandeln könnten. Sehr gespannt ist man auf die Antwort Preußens auf die letzte österreichische Depesche. Daß Preußen nicht früher geantwortet, wird aus den inzwischen angestellten Vermittelungsversuchen Baierns erklärt. — Baiern. — Bevor Preußen seine Antwort an Oesterreich erließ, war von hier eine zweite ernstzunehmende Depesche nach Berlin abgegangen. — Schleswig-Holstein. — Seit einiger Zeit ist das bekannte Mitglied der preussischen Fortschritts-Partei, Dr. Frehe, wieder hier eingetroffen. Er hat die Redactionsthätigkeit wieder aufgenommen und kämpft mit M. May gegen die preussische Politik. Von Seiten der Landesregierung in Kiel ist aufs Neue eine Untersuchung angestellt, ob bei der Aufnahme des Redacteurs M. May in das hiesige Bürgerrecht alle gesetzlichen Erfordernisse und Formalitäten erfüllt worden sind. — Frankreich. — Die Donaufürstenthümer-Conferenz wird als vollständig gescheitert betrachtet. Erst wenn die Instructionen der Bevollmächtigten erneuert werden, dürfte wieder eine Sitzung stattfinden. — Der Aufstand in Jassy wurde durch ein Moldauisches Regiment niedergeworfen. Die ganze Moldau hat einstimmig für den Prinzen von Hohenzollern gestimmt, dessen Ankunft man entgegenseht. — In Bukarest ist der reiche Bankier Pantel auf dem Wege nach Hause Nachts um 11 Uhr überfallen und ermordet worden. — Aus St. Petersburg, 17. April, wird geschrieben: Gestern Nachmittags 4 Uhr, als der Kaiser nach der Beendigung der Promenade am Sommergarten den Wagen bestieg, schoß ein Unbekannter eine Pistole auf Se. Majestät ab. Der Schuldige ist verhaftet. Die Untersuchung hat begonnen. — Bei dem gestrigen gegen den Kaiser verübten Attentate rettete ein Bauer das Leben Sr. Majestät, indem er die Hand des Mörders ablenkte. Derselbe heißt Ossip Iwanoff und wurde in den Adelsstand erhoben. Der Attentäter ist ein Russe. Gestern herrschte auf den Straßen und im Theater ein g e n o s s e n l i c h e r Jubel.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, den 20. April. Heute erfolgte die durch Herrn Oberpfarrer M. Richter hier vollzogene feierliche Einweihung des an hiesige allgemeine Stadtschule als Lehrer und Director berufenen Alexis Schunack, cand. theol.

Dresden. Dafern die Verhältnisse nicht eine Aenderung bedingen, wird das königl. Hoflager am 1. Mai nach Pillnitz verlegt. — Es verlautet mit Bestimmtheit, daß von J. W. dem König und der Königin der sonst im Frühjahr beliebte Aufenthalt zu Jahnishausen für dieses Jahr aufgegeben ist.

Dresden, 18. April. Ihre Kgl. Hoheiten der Kronprinzessin und die Frau Kronprinzessin haben heute Höchsthre Villa Strehlen bezogen.

— (Dr. N.) Den großelterlichen Herzen unserer königlichen Majestäten steht am Ende dieses Monats eine schmerzliche Trennung bevor. Gesundheitsrücksichten nämlich veranlassen den großherzoglich-toscanischen Hof, behufs einer Cur für die hier lebende und unter deren sorgfältigster Obhut glücklich gedeihende Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toscana, Wien als den nächsten Aufenthaltsort zu bestimmen.

— Der Maschinenbauer Paul Gustav Neumann, welcher den Kaufmann Fessler ermordete und deshalb zum Tode verurtheilt wurde, ist von Sr. Majestät dem Könige zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Dresden. Das „Dr. J.“ enthält eine summarische Uebersicht des Verkehrs der Staatscommunicationsmittel. Darnach sind in Sachsen im Jahre 1865 nicht weniger als 19,230,107 Briefe, 349,272 Telegramme, 4,886,830 Personen, 253,725,992 Thaler in Geld befördert worden.

Meißen, 17. April. Die „M. Bl.“ erfahren, daß bereits früh der erste Spatenstich zur neuen Eisenbahnstrecke, namentlich zur neuen Eisenbahnstrecke am rechten Elbufer bei Cölln eine besondere Feierlichkeiten erfolgt ist.

Leipzig, 17. April. Morgen wird auch hier eine Volksversammlung wegen der Kriegsfrage abgehalten werden. Einladung geht von einigen Messremden aus, die sich mit Joseph und Kramermeister Lorenz vereinigt haben.

London, 14. April. Bei dem Wettrennen zu Cheltenham stürzte gestern eine Bühne ein, worauf sich an dreihundert Menschen befanden. Viele trugen schwere Verletzungen davon; Theilnahme für das Rennen war an dem Tage nicht mehr zu denken.

B e r m i s c h t e s .

Wir verfäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Vernachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen. Man vergesse nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist, und leicht in Lungenentzündung oder Lungensucht und Auszehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungs-Organen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, ja selbst bei Asthma beginnender Lungenschwindsucht leisten vor allen ähnlichen kannten Mitteln die Stollwerck'schen Brust-Boubons so außerordentliche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.

* Der Fleischerverein New-Yorks hat dem Präsidenten Johnson das beste, saftigste Stück des Ochsen „Reunion“ als Präsent zugesandt und ihn seiner vollsten Anerkennung und Unterstützung versichert. Dieser Ochse, der gewaltigste, der je in Amerika geschlachtet, wog 3762 Pfund und war lange zur Schau ausgestellt. Die Directoren des Vereins zeigen dem Präsidenten zugleich an, daß unlängst in New York ein Ochse geschlachtet sei, der nur ein geringes weniger wog, und dem man zu Ehren des Präsidenten den Namen „Andy Johnson“ beigelegt habe.

* Der Sommer kündigt sich in Berlin weniger durch die Ankunft der Schwalben und Störche, als durch das Eintreffen zahlloser reisender Schauspieler an, deren Winter-Engagements am Ende sind und welche nun hierherkommen, um womöglich eine Anstellung bei einem Sommertheater in irgend einer kleinen Provinzialstadt zu finden. Bekanntlich wird in jeden Berliner Theater den reisenden Schauspielern der unentgeltliche Eintritt gestattet, sobald sie sich durch Vorzeigung des Passes als Künstler legitimiren. Vor einigen Tagen kam nun ein solcher Schauspieler eines unserer Privattheater, stellte sich dem Director vor und

Kirchennachrichten.

Pulsnik, den 21. April 1866.
 Beerdigungen:
 9. April, Hr. Friedrich Cuno Hempel, Kaufmann hier, 31 J. 5 M. 6 T. alt.
 — 11. April, die kleine Anna Auguste Prescher aus Obersteina, 6 M. 8 T. alt.
 — 11. April, Frau Johanne Rosine Mayer in Böhm.-Bollung, eine Ehefrau, 66 J. 8 M. alt. — 12. April, Johann George Dewald, Hausausz. und Tagelöhner in Obersteina, ein Wittwer, 73 J. 8 M. alt.

Sonntag Jubilate, den 22. April, predigt:
 Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter.
 Nachmittags ist Betstunde.

Königsbrück, den 21. April 1866.
 Kirchennachrichten für Königsbrück vom 1. bis mit 31. März 1866.
 Gest.: J. G. Jordan, Auszügler in Gräfenhain, 58 J. — M. 23 T. —
 M. El. Peschel, gb. Wächter in Gräfenhain 83 J. 4 M. — K. T. Zeiler, Bandmacher in Gräfenhain, 60 J. 11 M. 16 T. — Mr. C. A. Bernhardt, 58 J. 4 M. 24 T. — C. A. Kotte, Dienstknecht in Glauschwitz, 20 J. 7 M. — Am. Gerold, gb. Pär, 72 J. 4 M. 3 T. — Der Stadtkämmerer A. Hirschold, 80 J. 7 M. 10 T. — Ein unget. Sohn dem gräf. Stallmeister J. Schulz. — Aug. Zirnstein in Laubitz eine Tochter, 7 J. 6 M. 11 T. — J. G. Richter, Häusler in Gräfenhain, 75 J. 4 M. 19 T. — Mr. W. Bergmann, 71 J. — M. 13 T. — Dem Mr. Radochla ein todtgeb. Knabe. — Ein unehel. Sohn von J. Chr. Block. — J. A. Hoffmann, geb. Huhn, 63 J. 1 M. 6 T. — Ein unehel. Sohn von Chr. El. Richter. †

Geb.: Dem Töpferges. Leopold ein Knabe (todtgeb.). — Dem Hrn. Diac. Blüher ein Sohn. — Dem Hrlr. Hofmann in Laubitz ein Sohn. — Dem gräf. Stallmeister Schulz ein Sohn. — Dem Tischlermst. Thiemig eine Tochter. — Dem Hausbes. Schwiebus ein Sohn. — Dem Stellmacher Radochla ein Zwillingsskabenknabe. — Dem Tagarb. Zieschang ein Sohn. — Dem Einw. Leopold in Gräfenhain ein Sohn — hierüber 3 unehel. Kinder.

Sonntag, den 22. April, predigt:
 Vormitt. Herr Oberpfarrer Kirsch,
 Nachmittags Herr Diaconus Blüher.

Auflösung von Nr. 37: Schutzblättern.

Neue Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft.
Gegründet 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antragsformularen, sowie mit jeder beliebigen nähern Auskunft stets zu Dienst.

Pulsnik, im April 1866. **Carl Neesse**, Agent in Pulsnik. **Jul. Altmann**, Agent in Bauzen.
Leopold Seyfert in Königsbrück. **Carl Krug** in Bischofswerda.
Carl Linke in Camenz. **K. G. Unger** in Niederhelmsdorf.

 Ein leichter zweispänniger Wirthschaftswagen mit hölzernen Achsen, noch in ganz gutem Zustande, steht zu verkaufen beim Schmiedemstr. **G. Krausse** in Pulsnik.

Gegen Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Magenkrampf etc., sowie Allen an Hämorrhoiden Leidenden kann ich auf Grund vorzüglicher Atteste meinen berühmten nach dem Recepte des **Dr. med. C. Koch**

Digestiv-Liqueur

als das beste Hausmittel zu empfehlen.
 Dresden, Schloßstraße. **Ludwig Koch.**
 Lager in Originalflaschen hiervon hält stets
 Herr **Adolph Großmann** in Pulsnik.
 — **G. M. Eschersich** in Königsbrück.

Aromatische Sichtwatte, bei allen giftigen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt in Packeten 5 u. 8 Mgr. die Apotheke zu Pulsnik.

freien Eintritt. Nach seiner Legitimation gefragt, wühlte der Mime längere Zeit in den Taschen seines Havelocks umher, und brachte dann ein Papier hervor, welches zwar kein Paß, — wohl aber ein Pfandschein war. Der Director gab dem Herrn lächelnd das Papier zurück und rief dem Cassirer zu: „Geben Sie dem Herrn doch ein Billet, er hat sich als Schauspieler legitimirt.“ Und stolz, jeder Zoll ein Künstler, schritt der Mime in die weitestgelegten Hallen des Kunsttempels hinein.

Jerusalem, 9. März. Den „Tiroler Stimmen“ wird von Entdeckung einer alten unterirdischen Kirche in der Nähe der heiligen Grabeskirche berichtet. Es ist die von älteren Autoren oft erwähnte Maria Minor aus der Zeit Karls des Großen worin ein Nonnen- (Benedictinerinnen-) Kloster und eine Herberge für Pilgerinnen verbunden war. Sie wurde schon seit langer Zeit, aber vergeblich gesucht. Der Entdecker ist Herr Carlo Guarmani, Director der französischen Post in Jerusalem. Die entdeckte Kirche hat drei Schiffe, die durch Säulenreihen getrennt sind und in gebogene Apsiden auslaufen. Die Mitte ist von einer Kuppel überdeckt, unter der man noch die Dratorien der Nonnen sieht. Sie ist äußerlich fast unverfehrt, jedoch vollständig mit Schutt überdeckt.

Warschau, 9. April. Ein gestern von einem Gardeoffizier verübter Doppelmord macht viel von sich reden. Der Offizier lud eine Braut, wie versichert wird, ein sehr anständiges Mädchen, zu einem Spaziergange ein und veranlaßte sie, in seine Wohnung einzutreten, wo sie, sowie den anwesenden Diener, mit einem Revolver erschoss. Der Mörder wurde sofort verhaftet und nach der Cizabelle abgeführt. Das Mädchen war Gouvernante und scheint, ihrem Namen nach, eine Deutsche gewesen zu sein; sie hieß Karoline Allienstern.

Alle, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, besonders die, welche mir noch Gelder von meinem Vater schulden, werden ersucht, ihren dießfalligen Verpflichtungen bis zum 6. Mai nachzukommen, widrigenfalls ich genöthigt bin, meine Forderungen dem k. Gerichtsamte zu übergeben.
 Niedersteina, den 19. April 1866. G. Säbler, Müller.

Den von den meisten Ärzten als anerkannt wirksam und den ältesten Zeiten als vorzügliches Hausmittel bekannten **echten weissen Brustsyrop** empfiehlt in ½ Fl. à 10 Mgr. und ¼ Fl. à 5 Mgr., sowie aus Apotheke in Pulsnik.

Reißig-Auction.
 Montag, als den 23. April d. J., sollen in der Lehngutswaldung zu Großnaundorf eine Partie sehr starkes birkenes und erlenes 1/2 elliges Reißigholz verauctionirt werden. Der Sammelplatz ist im Lehngute zu Großnaundorf. Die Auction beginnt 9 Uhr Vormittags.



Gasthaus-Empfehlung.



Bei Uebernahme des Pachtens hiesigen Gasthofes „zum Herrenhaus“ erlaube ich mir, alle Bewohner der Stadt und Land freundlichst einzuladen, mich mit ihrem Besuche zu beehren, wobei ich versichere, daß ich es mir der Zeit zur Aufgabe machen werde, alle mich beehrenden Gäste durch schnelle und aufmerksame Bedienung, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke zufrieden zu stellen.

Pulsnitz, den 6. April 1866.

Hochachtungsvoll
Friedrich Grützner.

Gasthof zum Herrenhaus.

Da ich gesonnen bin, meinen Einzugschmaus nächsten Freitag, als den 27. April, abzuhalten, wolle mir erlauben, das Nähere durch ein Circular bekannt zu machen, und bitte um recht zahlreiche Unterschriften.

Pulsnitz, am 20. April 1866.

Fr. Grützner, Herrenhauspächter.



Plinzenschmaus,



kommenden Dienstag, den 24. April. Um recht zahlreichen Besuch bittet
C. Menzel.

ff. Nürnberger Bock,

heute, Freitag, frisch angesteckt, empfiehlt Th. Seifert in Pulsnitz.

Fuhrmannsball

in der Schankwirthschaft zu Meißnisch-Pulsnitz, Sonntag, den 22. April, von Nachmittags 3 Uhr an. Um das Erscheinen Aller wird gebeten.

Großes mechanisches Kunsttheater

(mit 200 beweglichen Figuren), aufgestellt im Saale des Rathsfellers zu Königsbrück. — Nächsten Sonntag, den 22. April, erste große Aufführung, wozu ganz ergebenst einladet

(Alles Nähere die Zettel.)

Robert Hoffmann.

Alle Sorten Kleesaamen,

Thimothee- und Riesen-Knörriq,

empfehlte J. And. Grahl in Königsbrück.

Ständen-Sallat verkauft der Schloßgärtner in Pulsnitz:



Pflanzen-Verkauf.

Sellerie-, Kohlrabi-, Blumenkohl-, Sallat- und Leerkopfpflanzen, sowie verschiedene schönblühende krautartige Topf- und Landpflanzen, die sich auf Gräber sowie in Gärten sehr gut eignen, verkauft billig
der Schloßgärtner in Pulsnitz.

Bienen-Auction.

Sechs Stück gesunde volkreiche Bienenstöcke sollen Erbtheilungshalber Mittwoch, den 25. April Nachmittags 5 Uhr im Haus No. 350 allhier meistbietend verkauft werden.

Großröhsdorf, den 19. April. Die Werner'schen Erben.

Zu Familien- oder sonstigen Festlichkeiten empfiehlt ganze und halbe Flaschen:

besten Champagner

der Sächsischen Champagner-Fabrik in Dresden.
Pulsnitz. August Dietrich.

Zuckern in Broden und gemalt

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen
verkauft
Aug. Dietrich

Strohüte & Mützen

in neuester Façon pfiehlt möglichst
Pulsnitz, lange Gasse. Emma Gysold
Auch werden Hüte zum Waschen, Färben und Modernisieren
angenommen.

Einige Fuder Dünger sind zu verkaufen. Näheres
die Exped. d. Bl. zu Königsbrück.

Einen Haufen Dünger verkauft Nachtwächter Heinrich in Pulsnitz
Pferbedünger ist zu verkaufen bei W. Leistmann in Pulsnitz

Zu verkaufen

ist ein, in sehr gutem Zustande befindlicher, thönerner, dicker Kachelofen, mit eisernem Kasten, 2 darin befindliche
ßen Bratröhren und eiserner Pfanne; ferner: 1 Sommerofen
mit 2 Bratröhren, 1 desgl. zum Wärmen und 1 kupferne
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes in Pulsnitz

Ich suche für mein Material- und Colonialwaaren-
einen tüchtigen jungen Mann als Lehrling.
Gamenz, den 16. April 1866. Emil Meyer



Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen
kun zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir
als Herren- und Damenkleidermacher etablirt haben, und bitten
her, uns mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst beehren zu
wobei wir uns jederzeit der promptesten Ausführung und
Billigkeit befleißigen werden.
August Schöne
Pulsnitz, Dhorner Gasse No. 133. Adelheit Schöne

Ich bin gesonnen, jungen Mädchen Unterricht in allen
chen Arbeiten zu ertheilen.
Adelheit Schöne

Harte Scheit- und Reißig-Auction

Den 30. April d. J. sollen auf Reichenauer Revier
fene, erlene und eichene Scheitlastern, sowie 90 Schock
sehr starkes 3/4 elliges Reißig verauctionirt werden. Die
ungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Die
kunst ist in der Schänke zu Reichenau früh 9 Uhr,
in der Nähe des Ritterguts Reichenau.

